

[2544.] Ich suche einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen und erbitte Offerten unter Angabe des bisherigen Salärs. Antritt möglichst bald. Ostrowo. **J. Priebatsch.**

[2545.] Für einen erfahrenen Gehilfen, welcher besonders in der Buchführung durchaus tüchtig ist, sowie für einen jüngeren Gehilfen werden bei mir Stellen frei. Antritt zwischen 1. März und 1. April. **J. P. Bachem in Cöln.**

[2546.] Für eine lebhaftes Musikalienhandlung in Süddeutschland wird ein jüngerer Gehilfe gesucht, der gute Zeugnisse aufzuweisen vermag. Gef. Adressen sub B. S. zu richten an C. F. Veede in Leipzig.

[2547.] Ein junger, tüchtiger Buchhandlungsgehilfe wird gegen ein gutes Salär gesucht. Einige Kenntnisse der Drucksachen sind erwünscht. Eintritt so bald, wie eben möglich. Gef. Offerten beliebe man unter H. 3265. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

[2548.] Für ein größeres Berliner Sortiments-Geschäft wird ein gewandter, erfahrener Gehilfe mit guten Referenzen gesucht. Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Adressen unter W. 100. durch L. A. Ritter in Leipzig erbeten.

[2549.] Gesucht wird von einer Verlagsbuchhandlung in Leipzig für den 1. Februar ein Buchhandlungs-Commis, welcher bei bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stellung erhalten kann. Adressen unter J. J. P. 10. poste restante Leipzig.

[2550.] Zum sofortigen Antritt wird für eine Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands ein Gehilfe gesucht, welcher selbstständig zu arbeiten versteht und ganz gesund ist. Adressen mit Angabe der Ansprüche etc. befördert unter H. J. K. Herr L. A. Ritter in Leipzig.

[2551.] In einer süddeutschen Universitätsbuchhandlung wird für Anfang April ein jüngerer, mit den entsprechenden Kenntnissen ausgestatteter Gehilfe gesucht. Gef. Offerten direct pr. Post unter Chiffre H. U. B. Heidelberg.

Gesuchte Stellen.

[2552.] Ein seit 7 Jahren im deutsch. und oesterr. Buchhandel thätiger Gehilfe sucht zum sofortigen Eintritt Stellung in einem Sort.- oder Verlagsgeschäft, event. auch nur zur Aushilfe auf 3 Monate.

Ein Leipziger Geschäft, das in kurzer Zeit für eigene Rechnung übernommen werden könnte, wird vorgezogen.

Beste Referenzen. Buchhaltung und Correspondenz firm.

Gef. Offerten werden sub Chiffre R. H. # 90. poste restante Liegnitz erbeten.

[2553.] Ein junger Mann (26 Jahre), Musikalienhändler, der französisch und englisch geläufig spricht und schreibt, sucht Stellung, am liebsten in Oesterreich oder in der Schweiz. Suchender hat in bedeutenden deutschen Musikalienhandlungen des Auslandes gearbeitet, ist musikalisch, gut empfohlen und mit der musikalischen Literatur vertraut.

Anerbieten unter E. R. London befördert die Exped. d. Bl.

[2554.] Ein junger Buchhändler, im 28. Jahre stehend und verheirathet, welcher gegenwärtig ein mittleres Verlagsgeschäft leitet, die Correspondenz

mit den Autoren, Druckereien, Papierhandlungen u. s. w. besorgt, sucht für die nächste Zeit eine gleiche oder ähnliche dauernde Stellung. Die besten Empfehlungen stehen dem Suchenden zur Seite. Geschäfte Offerten wolle man gef. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen sub P. B. # 6.

[2555.] Ein junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel und hiervon jetzt seit 1½ Jahren der deutschen Abthlg. einer Universitätsbuchhandlung des Auslandes vorstehend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. April eine dauernde Stelle. Suchender ist auch im ausländischen Sortiment nicht unerfahren und hat Sprachkenntnisse. Gef. Offerten sub S. # 1. befördert Herr K. F. Köhler in Leipzig.

Belegte Stellen.

[2556.] Den geehrten Bewerbern um die in meinem Geschäft vacante Stelle unter freundlichem Danke zur Nachricht, dass dieselbe besetzt ist.

Stuttgart, 17. Januar 1874.

Albert Heitz.

[2557.] Die bei uns offen gewesene zweite Gehilfenstelle ist besetzt, was wir den zahlreichen Herren Bewerbern mit verbindl. Dank für ihre gef. Zuschriften hierdurch anzeigen. Leipzig, 18. Januar 1874.

K. F. Köhler's Antiquarium.

Vermischte Anzeigen.

Wirksames Organ für literarische Novitäten.

[2558.] Wir machen darauf aufmerksam, dass

Daheim

in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden Beilage

Inserate

aufnimmt zum Preise von 6 Ngr. netto pro Zeile oder deren Raum.

Der *Daheim-Anzeiger* ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speciell für *literarische Anzeigen*, von *Novitäten*, *Pracht- und Geschenkwerken*, *Kunstsachen etc.* wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben, als das *Daheim*, umsomehr als wir, soweit es möglich, *den Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.*

Das *Daheim* hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die

Daheim-Expedition in Leipzig.

[2559.] Ich bringe wiederholt in Erinnerung, dass der theologische Verlag von Alfred Dehmgke in Neu-Ruppin (mit Ausnahme der 5 Schriften von Arndt) von mir zu verlangen ist.

G. Einhuber in Leipzig,
Lange Str. 47, rechts.

Hachette & Co.

in Paris.

Abtheilung für Schreibmaterialien.

[2560.]

Nachdem wir uns mit dem Erfinder und unserem Concessionär für Deutschland und Oesterreich in Einvernehmen gesetzt, liefern wir jetzt direct nach Deutschland infolge zahlreicher an uns ergangener Anfragen das

Magische Tintenfass

(Encrier magique inépuisable).

Unerschöpflicher Tintenerzeuger für die Bedürfnisse eines jeden Tages auf mehr als 100 Jahre.

Patentirt für Frankreich und das Ausland.

— Etiquette und Unterschrift deponirt.

Modelle und Fabrikstempel A. T. C.

deponirt.

Preis pro Stück franco Leipzig netto 3 frs., direct 2 fr. 50 Ctm. netto.

Bei 100 Stück 10% Extra-Rabatt.

Dieser kleine Apparat enthält ein chemisches Product, das in der Industrie unbekannt ist.

Diese Mischung, welche äusserst reich an Farbstoff ist, löst sich in kaltem Wasser auf; aber eine eigene Vorrichtung im Apparat lässt nur soviel von der Substanz auflösen, um das zur Verwendung kommende Wasser zu sättigen, und verhindert die Verwandlung der Masse in dicken Brei.

Die Substanz verhält sich wie ein auflösbares Salz. Nachdem die Auflösung den nöthigen Grad der Dicke erreicht hat (was durch den Apparat selbst geregelt wird), bleibt sie stabil ohne Niederschlag, und die so entstandene gleich-dünne Flüssigkeit bildet eine extrafeine Tinte, welche mit den besten neueren Tintensorten wetteifern kann.

Zur Herstellung verschiedener Tintensorten kommen verschiedene Apparate zur Verwendung, und zwar:

1. Specielle Apparate zur Herstellung von Tinten von verschiedenen Farben, als blau, grün, violett, gelb, roth u. s. w.
2. Specielle Apparate zur Herstellung schwarzer Kanzleitinte.

Die Tinten aller Farben sind unveränderlich und halten sich wie die gewöhnliche Tinte.

Die Kanzleitinte ist ätzend, fix und wird tiefschwarz, wenn sie einige Tage der Luft ausgesetzt wird. Diese Tinte setzt keinen Rost an der Feder an, bleibt unveränderlich und ist unzerstörbar; sie widersteht den schärfsten Säuren, dem Chlor, der Sauerkieselsäure und anderen Reagenzen, denen keine aller bis jetzt bekannten Tintensorten widerstehen kann. Diese Tinte ist daher höchst werthvoll für Ausfertigung von Documenten.

Eine specielle Gebrauchsanweisung ist jedem Stücke beigegeben.

Paris, Januar 1874.

Hachette & Co.